



## *Modulhandbuch*

### **Übersicht der Studienmodule**

Fachkraft für den Einsatz von  
Bauernhoftieren in Therapie  
und Pädagogik

**Andrea Göhring**

Modul-Name:		<b>Modul 1: Februar</b> <b>Grundlagen der TGI</b> <b>Der Mehrwert des Bauernhofes und dessen tierischer Bewohner für die tiergestützte Intervention</b>					
Modul-Koordination:		Dr. Rainer Wohlfarth; Christine Hamester-Koch; Andrea Göhring Anne Markgraf „Therapiebegleithund Brandenburg“ Herr Besemer (SVLFG) Bereich Prävention, Kassel Herr Hoffmann (versicherungstechnische Fragen in der TGI)					
Kontaktzeit:	33	E-Learning:	15	Selbststudium:	52	ECTS:	4

Lehr- und Qualifikationsziele	Die Kursteilnehmer/-innen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkennen den Mehrwert des Bauernhofes für die tiergestützte Arbeit</li> <li>• Kennen die allgemeinen Begriffsdefinitionen /-Differenzierungen der tiergestützten Arbeit sowie deren Problematik</li> <li>• Kennen die Geschichte und Entwicklung der Mensch-Tier-Beziehung und haben Kenntnisse über Erklärungsansätze und Modelle für die Mensch-Tier-Beziehung</li> <li>• Können unterschiedliche Wirkmechanismen der tiergestützten Arbeit benennen und eigenständig Literaturrecherche durchführen</li> <li>• Kennen wissenschaftliche Untersuchungen</li> <li>• Haben Kenntnisse zu hygienerechtlichen Bestimmungen von Mensch und Tier und zu übertragbaren Krankheiten</li> <li>• Sind sich der unterschiedlichen Voraussetzungen für die tiergestützte Arbeit auf dem Bauernhof bewusst</li> </ul>
	<u>Den Bauernhof erleben, heißt tiefgreifende Erfahrungen zu machen und echte Welt zu begreifen</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesellschaft im Wandel?</li> <li>• Marktnischen erkennen</li> </ul> <hr/> <u>Grundlagen des tiergestützten Arbeitens mit Bauernhoftieren</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Mensch-Tier-Beziehung</li> <li>• Begriffsdefinitionen und -differenzierungen (Tiergestützte Arbeit, Tiergestützte Pädagogik, Tiergestützte Therapie, Tiergestützte Intervention)</li> <li>• Theorien zur helfenden und heilenden Wirkung von Tieren</li> <li>• Stand der Wissenschaft und Forschung</li> </ul>

	<u>Qualitätssicherung in der tiergestützten Intervention - Was muss ich mitbringen?</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Persönliche und tierische Voraussetzungen</li> <li>• Hygienische Voraussetzungen</li> <li>• Betriebliche Voraussetzungen</li> <li>• Räumliche Voraussetzungen</li> <li>• Rechtliche Voraussetzungen</li> <li>• Inhaltliche Voraussetzungen</li> <li>• Ethische und behördliche Voraussetzungen</li> </ul>
--	--

Das Modul vermittelt:	Lehr- und Lernmethoden:	Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten:
1 Fachkompetenz 2 Methodenkompetenz 3 Sozial- und Selbstkompetenz	<div><div><div>×</div><div>Vorlesung</div></div><div><div>×</div><div>Selbststudium</div></div><div><div><input type="checkbox"/></div><div>Workshop, Seminar</div></div><div><div>×</div><div>Übung</div></div></div> <div><div><input type="checkbox"/></div><div>Praktikum</div></div> <div><div><input type="checkbox"/></div><div>Praxisprojekt</div></div> <div><div><input type="checkbox"/></div><div>Hausarbeit</div></div>	<div><div>• Aktive Teilnahme an der Veranstaltung</div><div>• Klausur (schriftliche Prüfung)</div></div>

Literatur	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beetz, A. et al. (2018). Tiergestützte Interventionen: Handbuch für die Aus- und Weiterbildung</li> <li>• Fine, A. (Hrsg.) (2015). Handbook of Animal Assisted Therapy. Academic Press.</li> <li>• Julius, H., Beetz, A., Kotrschal, K., Turner, D. C., &amp; Unväs-Moberg, K. (2013). Bindung zu Tieren: Psychologische und neurobiologische Grundlagen tiergestützter Interventionen. Hogrefe Verlag.</li> <li>• Otterstedt, C.; Olbrich, E. (Hrsg.) (2003): Menschen brauchen Tiere, Grundlagen und Praxis der tiergestützten Pädagogik und Therapie, Kosmos, Stuttgart.</li> <li>• Otterstedt, Carola (2016). Tiergestützte Intervention: Methoden und tiergerechter Einsatz in Therapie, Pädagogik und Förderung. Stuttgart Schattauer.</li> <li>• Otterstedt, C. &amp; Rosenberger, M. (Hg.). (2008). Gefährten - Konkurrenten – Verwandte: Die Mensch-Tier-Beziehung im wissenschaftlichen Diskurs. (S. 11-48; S. 55-77; S.111-132; S. 133-152; S. 158-181; S. 348-367)</li> <li>• Vernooij, M. &amp; Schneider, S. (2010). Handbuch der Tiergestützten Intervention: Grundlagen-Konzepte-Praxisfelder. 2., korrigierte und ergänzte Auflage. Quelle &amp; Meyer Verlag, Wiebelsheim</li> <li>• Wohlfarth, R. &amp; Mutschler, B. (2020). Die Heilkraft der Tiere. Wie Tiere uns gesund machen. München btb</li> </ul>
-----------	--

Modul-Name:	<b>Modul 2: März</b> <b>Beziehung Mensch-Tier</b> <b>Gestaltung förderlicher Beziehungen</b>						
Modul-Koordination	Andrea Göhring Dr. Diana Stucke (Veterinärtierärztin)						
Kontaktzeit:	33	E-Learning:	9	Selbststudium:	82	ECTS:	6

Lern- und Qualifikationsziele	<u>Die Kursteilnehmer/-innen...</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Erlangen grundlegende ethische Lerninhalte zur Mensch-Tier-Beziehung</li> </ul> <u>Kennen in Bezug auf TGI</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ethische Voraussetzungen in der tiergestützten Arbeit</li> <li>Modelle und Ausdrucksformen der Kommunikation bei Mensch und Tier</li> <li>Einflussfaktoren erfolgreicher Kommunikation und Formen &amp; Konzepte förderlicher Gesprächshaltungen</li> <li>Unterschiedliche Beziehungsformen und -modelle im Entwicklungsverlauf</li> <li>Entwicklungsförderliche Formen der Beziehungsgestaltung</li> <li>Individuelle Stressanzeichen und Auswirkungen von Stress auf Psyche und Physis bei Mensch und Tier</li> <li>Möglichkeiten die Stresstoleranz bei Mensch und Tier zu erhöhen</li> <li>unterschiedliche Lernmodelle von Mensch und Tier</li> </ul> <u>Entwickeln eine eigene Haltung hinsichtlich</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>ihrer bevorzugten Lernform und die ihres Tieres</li> <li>Können die eigene Rolle in der Gestaltung von förderlichen Beziehungen wahrnehmen, diese reflektieren und daraus Konsequenzen für das selbstgesteuerte Handeln entwickeln</li> <li>Reagieren auf Störungen in der Beziehung adäquat, frühzeitig, individualisiert und flexibel</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Achtsamkeit, Absprachen mit dem Tier</li> <li>Kommunikation bei Mensch und Tier</li> <li>Kommunikation in der tiergestützten Intervention</li> <li>Stress bei Mensch und Tier</li> <li>Schmerzverhalten beim Tier</li> <li>Lernen bei Mensch und Tier</li> <li>Kognitive Förderung von Bauerhoftieren</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ethische Grundlagen</li> <li>• Beziehungsgestaltung</li> <li>• Bindung</li> <li>• Chancen tiergestützter Arbeit</li> <li>• Grenzen tiergestützter Arbeit</li> </ul>
--	--

Das Modul vermittelt:	Lehr- und Lernmethoden:	Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten:
1 Fachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>× Vorlesung</li> <li>× Selbststudium</li> <li>□ Workshop, Seminar</li> <li>× Übung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktive Teilnahme an der Veranstaltung</li> </ul>
2 Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>× Lerntagebuch</li> <li>□ Praktikum</li> <li>□ Praxisprojekt</li> <li>□ Hausarbeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lerntagebuch</li> </ul>
3 Sozial- und Selbstkompetenz		

Literaturliste	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Otterstedt, C. (2016): Kleine Tierethik, Vom achtsamen Umgang mit unseren Mitgeschöpfen, s. Shop <a href="http://www.buendnis-mensch-und-tier.de">www.buendnis-mensch-und-tier.de</a></li> <li>• Otterstedt, C. (Hrsg.) (2018): Leben mit Tieren, s. Shop <a href="http://www.buendnis-mensch-und-tier.de">www.buendnis-mensch-und-tier.de</a></li> <li>• Otterstedt, C. (Hrsg.) (2018): Beziehung leben, s. Shop <a href="http://www.buendnis-mensch-und-tier.de">www.buendnis-mensch-und-tier.de</a></li> <li>• Otterstedt, C.; Waldinger, A. (2020): Artenvielfalt leben, Wie die Mensch-Tier-Beziehung alte und gefährdete Haustierrassen bewahren helfen kann, s. Shop <a href="http://www.buendnis-mensch-und-tier.de">www.buendnis-mensch-und-tier.de</a></li> <li>• Otterstedt, C. (2007). Mensch und Tier im Dialog: Kommunikation und artgerechter Umgang mit Haus- und Nutztieren. Methoden der tiergestützten Arbeit und Therapie. Stuttgart: Kosmos</li> <li>• Schultz von Thun, F. (1981). Miteinander reden 1: Störungen und Klärungen</li> <li>• Schultz von Thun F. (2010). Miteinander reden 3: Das "Innere Team" und situationsgerechte Kommunikation</li> <li>• Rosenberg, M. B. (2011). Gewaltfreie Kommunikation. Eine Sprache des Lebens. Jungfermann, Paderborn</li> <li>• Hüther, G. (2004). Biologie der Angst - Wie aus Stress Gefühle werden. Vandenhoeck &amp; Ruprecht, Göttingen</li> <li>• Vester, F (2003). Phänomen Stress. dtv</li> <li>• Edelman, W. (2000). Lernpsychologie, Beltz, Weinheim.</li> <li>• Schur, H. (2011). Schreiben: Eine lebensnahe Anleitung für die Geistes- und Sozialwissenschaften. VS-Verlag</li> <li>• Mutschler, B. &amp; Wohlfarth, R. (2014). Du bist mir wichtig. Bindung in der Mensch-.Hund Beziehung. Stuttgart: Kosmos.</li> </ul>
----------------	---

Modul-Name:	<b>Modul 3: Mai</b> <b>Tiere bewegen Menschen - Arbeitsfelder der TGI</b>						
Modul-Koordination:	Dr. Rainer Wohlfarth (Salutogenese, div. Krankheitsbilder) Andrea Göhring (Arbeitsfeld: Menschen mit Behinderung) Elke Heymann-Szagun (Arbeitsfeld: Sucht) Anne Markgraf (Arbeitsfeld: Demenz) Susanne Anzender <i>Inn-Natur</i> (Arbeitsfeld: Trauerbegleitung) Silke Rosenke (Arbeitsfeld: psychiatrische Tagesklinik) u.a.						
Kontaktzeit:	33	E-Learning:	20	Selbststudium:	81	ECTS:	6

Lehr- und Qualifikationsziele	<u>Die Kursteilnehmer/-innen kennen in Bezug auf TGI ...</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die wichtigsten Aufgabenfelder und deren Problemstellung</li> <li>• Die Einwirkungsmöglichkeiten und verschiedenen Interaktionsformen in der TGI</li> <li>• Strategien, Arbeitsformen und Methoden, um Problemstellungen zu identifizieren und zu formulieren</li> <li>• Haben humanmedizinische Kenntnisse über unterschiedliche Formen der Behinderungen, Verhaltensauffälligkeiten / Einschränkungen</li> <li>• Entwickeln eine eigene Vorstellung der potenziellen Klientengruppe</li> </ul>
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Begriffsdefinition u.a. Formen der Behinderungen, Entwicklungsverzögerungen, Verhaltensauffälligkeiten</li> <li>• Leitgedanken zur Arbeit mit Menschen mit Handicap</li> <li>• Methodische Hinweise und Zugangsweisen</li> <li>• Anwendungsgebiete aus der Praxis /Best-Practice Beispiele</li> </ul> <hr/> <u>Wen Tiere alles weiterbringen: Einsatz bei...</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Körperbehinderung</li> <li>• geistiger Behinderung</li> <li>• schwerer Mehrfachbehinderung</li> <li>• Sehbeeinträchtigung oder Blindheit</li> <li>• autistischen Verhaltensweisen</li> <li>• Sprachschwierigkeiten</li> <li>• sozial-emotionalen Störungen</li> <li>• hyperkinetischen Verhaltensweisen (ADHS)</li> <li>• Flüchtlingskindern</li> <li>• Älteren und Menschen mit Demenz</li> <li>• Ambulanter und stationärer Hospizbereich</li> <li>• Teilleistungsstörungen</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklungsverzögerung</li> </ul>		
Das Modul vermittelt:	Lehr- und Lernmethoden:		Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten:
1 Fachkompetenz 2 Methodenkompetenz 3 Sozial- und Selbstkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>× Vorlesung</li> <li>× Selbststudium</li> <li><input type="checkbox"/> Workshop, Seminar</li> <li>× Übung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Praktikum</li> <li><input type="checkbox"/> Praxisprojekt</li> <li><input type="checkbox"/> Hausarbeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktive Teilnahme an der Veranstaltung</li> <li>• Klausur (schriftliche Prüfung)</li> </ul>

Literatur	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Agsten L. (2009). Hupäsch. Hunde in die Schulen und alles wird gut. Norderstedt</li> <li>• Krenz, A. (2007). Psychologie für Erzieherinnen und Erzieher. Grundlagen für die Praxis. Cornelsen-Verlag, Berlin</li> <li>• Prothmann, A. (2014). Tiergestützte Kinderpsychotherapie: Theorie und Praxis der tiergestützten Psychotherapie bei Kindern und Jugendlichen. Peter Lang GmbH</li> <li>• Rütten, A. (2012). Tiergestützte Therapie: Für die Arbeit mit sprachentwicklungsgestörten Kindern. AV Akademikerverlag</li> <li>• Perl, S. (2014). Hunde als Chance für Menschen mit Autismus: Hundgestützte Therapie in der Schulbegleitung eines Jugendlichen mit Autismus. Verlag Rad und Soziales</li> <li>• Lierzer, K. und Sacki, S. (2013). Tiergestützte Pädagogik auf dem Weg zu schulischer Inklusion: Praxiskonzept zur Förderung Inklusiver Pädagogik in der Grundschule. AV Akademikerverlag</li> <li>• Anne Kahlisch Markgraf (2020): Tiergestützte Intervention für Menschen mit Demenz; reinhardt Verlag München</li> <li>• Hegedusch, E., Hegedusch, L. (2007). Tiergestützte Therapie bei Demenz. Die gesundheitsförderliche Wirkung von Tieren auf demenziell erkrankte Menschen. Schlütersche Verlagsgesellschaft: Hannover.</li> <li>• Heyer, M. &amp; Kloke, N. (2010). Der Schulhund: Eine Praxisanleitung zur hundegestützten Pädagogik im Klassenzimmer. KynosVerlag, Nerdlen.</li> <li>• Wagner, A. (2012). Alte Menschen und Tiere: Ein Beispiel für die Förderung der Sozialkompetenz im höheren Lebensalter. AV Akademikerverlag</li> <li>• Schmidt, S. (2020). Tiergestützte Aktivitäten bei Demenz: Erhöhung der Lebensqualität demenziell erkrankter Menschen - Konzeptionelle Überlegungen für Ehrenamtliche und Professionelle im sozialen Bereich. VDM Verlag</li> <li>• Otterstedt, C. (2013). Demenz: Ein neuer Weg der Aktivierung Tiergestützte Intervention. Vincenz Network</li> <li>• Kahlisch, A. (2010). Tiergestützte Therapie in Senioren- und Pflegeheimen, Kynos-Verlag, Nerdlen</li> <li>• Strunz, I. A. (2011). Pädagogik mit Tieren: Praxisfelder der tiergestützten Pädagogik. Schneider Hohengehren, Baltmannsweiler.</li> <li>• Giruc, M. (2011). Tiere, mit denen wir lebten: Tiergestützte Biografiearbeit mit Demenzkranken. Schlütersche Verlagsanstalt</li> <li>• Koneczny, M. (2006). Hunde im Kindergarten: Ein Tierbesuchsprojekt nicht nur für Vorschulkinder – Praktische Anleitung zur</li> </ul>
-----------	---

Modul-Name:	<b>Modul 4: Juni</b> <b>Bauernhoftiere als tierische Mitarbeiter:</b> <b>Co-Therapeut (Mini) -Schwein - Schweine sind was ganz Besonderes</b>
Modul-Koordination:	Andrea Göhring Dr. Diana Stucke (Veterinärtierärztin)
<b>Zusammengefasst für die gesamten Praxismodule im Juni (Modul 4-9) siehe Modul 9</b>	

<b>Kompetenzziele</b>	<p><u>Die Kursteilnehmer/-innen...</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennen die Bedürfnisse von Schweinen (hinsichtlich Haltung, Routinearbeiten, Platzbedarf, Auslauf, Rückzugsmöglichkeiten, Fütterung... )</li> <li>• Erarbeiten sich die Grundlagen zum Umgang und Wohl von Schweinen und reflektieren diese in Bezug auf das tiergestützte Arbeitsfeld</li> <li>• Erwerben Kenntnisse in ethologischen Grundlagen v.a. Grundbegriffe der Domestikation, Stressverhalten und Eignung von Schweinen im Praxisfeld der tiergestützten Intervention</li> <li>• Erkennen die Stärken und Fähigkeiten sowie die Grenzen des Einsatzes von Schweinen in der tiergestützten Arbeit</li> <li>• Kennen die Verordnungen und Gesetze der Schweinehaltung (SchHaltHygV)</li> <li>• Sind mit den Grundlagen des Tierschutzgesetzes vertraut</li> <li>• Kennen wesentliche Gesetze und Rechtsvorschriften der tiergestützten Intervention auf dem Bauernhof</li> </ul>
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abstammung – Im Minischwein steckt viel Wildschwein</li> <li>• Mini-Schweine kennenlernen – Stets aktiv und kommunikativ</li> <li>• Sinnesleistungen und Ausdrucksverhalten – Schnüffeln die Welt entdecken</li> <li>• Tiersprache und Mimik verstehen – Warum Schweine schäumen oder schmatzen</li> <li>• Möglichkeiten und Prinzipien der Auswahl von Tieren</li> <li>• Die Prägung, Sozialisation und Ausbildung der Minis</li> <li>• Für wen und warum (Mini)-Schweine? – Schweine sind viel besser als ihr Ruf</li> <li>• Tiergerechter Einsatz – Von und mit Schweinen lernen</li> <li>• Die kleinen „Aber“ – Schweinehaltung nach Recht und Gesetz</li> <li>• Schweine richtig halten und ernähren – Kein Schwein will allein sein</li> </ul> <hr/> <p><u>Best-Practice-Beispiel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Minischweine trainieren – Neuer Schwung für Mensch und Tier</li> <li>• Schweinesuhle anlegen – Buddeln und Matschen am Hofstrand</li> <li>• Unterstand bauen – Schreibern für die Schweine</li> <li>• Erste Hilfe am Tier</li> <li>• Planung, Übung und Durchführung einzelner Förderangebote</li> </ul>



Das Modul vermittelt:	Lehr- und Lernmethoden:	Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten:
1 Fachkompetenz 2 Methodenkompetenz 3 Sozial- und Selbstkompetenz	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input checked="" type="checkbox"/> Workshop, Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Lerntagebuch <input checked="" type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/> Praxisprojekt <input type="checkbox"/> Hausarbeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktive Teilnahme an der Veranstaltung</li> <li>• Praktikumsbericht</li> </ul>

Literatur	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Göhring, A., Schneider-Rapp, J. (2017) Bauernhoftiere bewegen Kinder: Tiergestützte Therapie und Pädagogik mit Schaf, Kuh und Co. - ganz praktisch. pala-verlag</li> <li>• Scholl, S., Zipper, K., Bäckeburger, J., Gupta, C. (2017) Tiergestützte Intervention mit landwirtschaftlichen Nutztieren: Grundlagen, Methoden und Beispiele aus der Praxis. Edition Kunstschrift</li> <li>• Peitz, B. und L. (2020). Schweine halten. Eugen Ulmer Verlag.</li> <li>• Hörning, B. (1999). Artgemäße Schweinehaltung: Grundlagen und Beispiele aus der Praxis. Verlag: Stiftung Ökologie &amp; Landbau</li> <li>• Otterstedt, C. (Hrsg.) (2020): Schweine, s. Shop <a href="http://www.buendnis-mensch-und-tier.de">www.buendnis-mensch-und-tier.de</a></li> <li>• Striowsky, E. (2012). Minischweine: Haltung Pflege, Erziehung. Franckh Kosmos Verlag</li> <li>• Lorenz, E. (2002). Minischweine: 100 Antworten auf die 100 ersten Fragen. Books on Demand</li> <li>• Rinderer, R. (2000). Mini-Schweine: Der erste Ratgeber. Books on Demand</li> </ul>
-----------	---

Modul-Name	<b>Modul 5: Juni</b> <b>Bauernhoftiere als tierische Mitarbeiter: Co-Therapeut Kuh - In der Ruhe liegt ihre Kraft</b>
Modul-Koordination:	Andrea Göhring Dr. Diana Stucke (Veterinärtierärztin) Anne Wiltafsky (Kuhschule)
<b>Zusammengefasst für die gesamten Praxismodule im Juni (Modul 4-9) siehe Modul 9</b>	

<b>Lern- und Qualifikationsziele</b>	<u>Die Kursteilnehmer/-innen...</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennen die Bedürfnisse von Kühen (hinsichtlich Haltung, Routinearbeiten, Platzbedarf, Auslauf, Rückzugsmöglichkeiten, Fütterung...)</li> <li>• Erarbeiten sich die Grundlagen zum Umgang und Wohl von Kühen und reflektieren diese in Bezug auf das tiergestützte Arbeitsfeld</li> <li>• Erwerben Kenntnisse in ethologischen Grundlagen v.a. Grundbegriffe der Domestikation, Stressverhalten und Eignung von Kühen im Praxisfeld der tiergestützten Intervention</li> <li>• Erkennen die Stärken und Fähigkeiten sowie die Grenzen des Einsatzes von Kühen in der tiergestützten Arbeit</li> <li>• Kennen die Verordnungen und Gesetze der Kuhhaltung (HIT, Kennzeichnung und Registrierungspflicht...)</li> <li>• Haben Kenntnisse über Tierschutz und Tierrecht von Kühen</li> </ul>
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abstammung und Geschichte – Die Kuh ist Kulturgeschichte</li> <li>• Wesen und Verhalten – Gelassenheit lernen</li> <li>• Sinnesleistung und Ausdrucksverhalten – Die Welt mit Kuhaugen sehen</li> <li>• Tiersprache und Mimik verstehen – Warum Kühe den Schwanz einklemmen</li> <li>• Möglichkeiten und Prinzipien der Auswahl von Tieren</li> <li>• Die Prägung, Sozialisation und Ausbildung von Kühen</li> <li>• Für wen und warum Kühe? – Ruhe und Rhythmus lernen</li> <li>• Tiergerechte Einsatzmöglichkeiten – Kühe hegen, pflegen und bewegen</li> <li>• Die kleinen „Aber“ – Kuhhaltung nach Recht und Gesetz</li> <li>• Kühe richtig halten und ernähren – Viel Gras und Gesellschaft</li> </ul> <hr/> <u>Best-Practice-Beispiel:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Von Hand Kühe melken – Den richtigen Dreh finden</li> <li>• Butter selbst herstellen – leicht und lecker</li> <li>• Erste Hilfe am Tier</li> <li>• Planung, Übung und Durchführung einzelner Förderangebote</li> </ul>

Das Modul vermittelt:	Lehr- und Lernmethoden:	Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten:
-----------------------	-------------------------	---

1 Fachkompetenz	<input type="checkbox"/> Vorlesung	<input type="checkbox"/> Lerntagebuch	• Aktive Teilnahme an der Veranstaltung
2 Methodenkompetenz	× Selbststudium	× Praktikum	• Praktikumsbericht
3 Sozial- und Selbstkompetenz	× Workshop, Seminar	<input type="checkbox"/> Praxisprojekt	
	× Übung	<input type="checkbox"/> Hausarbeit	

Literatur	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Daniel, U. (2017). Kühe halten. Eugen Ulmer Verlag</li> <li>• Göhring, A., Schneider-Rapp, J. (2017) Bauernhoftiere bewegen Kinder: Tiergestützte Therapie und Pädagogik mit Schaf, Kuh und Co. - ganz praktisch. pala-verlag</li> <li>• Ott, Martin (2011). Kühe verstehen: Eine neue Partnerschaft beginnt. Verlag: FONA</li> <li>• Otterstedt, C. (Hrsg.) (2020): Rinder, s. Shop <a href="http://www.buendnis-mensch-und-tier.de">www.buendnis-mensch-und-tier.de</a></li> <li>• Masson, J. M. (2018). Die verborgene Seele der Kühe: Das geheime Leben von Rindern, Hühnern und anderen Hoftieren. Heyne Verlag</li> </ul> <p><b>Schwerpunkt Ausbildung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Drew Conroy: Oxen. A teasers guide (Storey Publishing, Rural Heritage 1999. ISBN: 978-1-58017-692-7)</li> <li>• Astrid Masson: Handbuch Rinderanspannung. Praktischer Ratgeber zu Verhalten, Ausbildung, Beschirung und Anspannung von Zugrindern (Starke Pferde Verlag 2015. ISBN 978-9808675-5-9)</li> <li>• Arthur Cannon: The bullock driver's handbook (Night Owl Publishers Pty Ltd 1985, ISBN 09590152 5 6)</li> <li>• Ray Ludwig: The pride and joy of working cattle (by Ray Ludwig 1995 / bestellbar bei Tillers international)</li> <li>• Terry James and Frances Anderson: In Praise of Oxen (Nimbus Publishing, 1992)</li> <li>• Monty Roberts: Die Sprache der Pferde. Die Monty Roberts Methode des Join-Up. (Bastei Lübbe Taschenbuch, 2006, Band 60550, ISBN-10: 60550-0, ISBN-13: 978-3-404-60550-7)</li> </ul> <p><b>Schwerpunkt Geschirr:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Heinrich Steinmetz: Kuhanspannung in Deutschland (Reprint von 1935, Starke Pferde Verlag)</li> <li>• Rolf Minhorst: Modernes Geschirr für Arbeitsrinder (Das Manual ist direkt beim Autor bestellbar. Kontakt über: <a href="http://www.zugrinder.de">www.zugrinder.de</a>)</li> </ul> <p><b>Schwerpunkt Verhalten:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Viktor Reinhardt: Untersuchung zum Sozialverhalten des Rindes: Eine zweijährige Beobachtung an einer halb-wilden Zebuherde (Bos indicus) (Birkhäuserverlag 1980, ISBN: 3-7643-1138-X)</li> <li>• Susanne Waiblinger: Die Mensch-Tier-Beziehung bei der Laufstallhaltung von behornen Milchkühen. (1996 Fachgebiet Nutztierethologie u. Artgemäße Tierhaltung Universität GhK, Witzenhausen ISBN 3-88122-871-3)</li> <li>• Temple Grandin, Cathrine Johnson: Animals in translation: The woman who thinks like a cow.</li> </ul>
-----------	---

	<p><b><u>Schwerpunkt Geschichte:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Norbert Benecke: Der Mensch und seine Haustiere (Konrad Theissen Vrlg. 1994, Lizenzausgabe für den Parkland Verlag GmbH &amp; Co KG, Köln 2001)</li> <li>• Martin Watts: Working Oxen (1999 Shire Album 342. ISBN: 0 7478 0415 X)</li> </ul>
--	--

Modul-Name:	<b>Modul 6: Juni</b> <b>Bauernhoftiere als tierische Mitarbeiter: Co-Therapeut Schaf – Das Königstier der Tiergestützten Intervention</b>
Modul-Koordination:	Andrea Göhring Dr. Diana Stucke (Veterinärtierärztin) Andrea Wiesener <a href="http://akademie-tiergestuetzt.com">Akademie für tiergestützte Aus- und Weiterbildung - Tiergestützt (akademie-tiergestuetzt.com)</a>
<b>Zusammengefasst für die gesamten Praxismodule im Juni (Modul 4-9) siehe Modul 9</b>	

<b>Lern- und Qualifikationsziele</b>	<u>Die Kursteilnehmer/-innen...</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erwerben Kenntnisse in veterinärmedizinischen Grundlagen zu unterschiedlichen Bauernhoftieren v.a. übertragbare Krankheiten und Erste Hilfe</li> <li>• Kennen die Bedürfnisse von Schafen (hinsichtlich Haltung, Routinearbeiten, Platzbedarf, Auslauf, Rückzugsmöglichkeiten, Fütterung...)</li> <li>• Erarbeiten sich die Grundlagen zum Umgang und Wohl von Schafen und reflektieren diese in Bezug auf das tiergestützte Arbeitsfeld</li> <li>• Erwerben Kenntnisse in ethologischen Grundlagen v.a. Grundbegriffe der Domestikation, Stressverhalten und Eignung von Schafen im Praxisfeld der tiergestützten Intervention</li> <li>• Erkennen die Stärken und Fähigkeiten sowie die Grenzen des Einsatzes von Schafen in der tiergestützten Arbeit</li> <li>• Kennen die Verordnungen und Gesetze der Schafhaltung (HIT, Kennzeichnung und Registrierungspflicht...)</li> <li>• Haben Kenntnisse über Tierschutz und Tierrecht von Schafen</li> </ul>
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abstammung und Geschichte – Ein Tier mit viel Nutzen</li> <li>• Wesen und Verhalten – Schlaue Schafe flüchten</li> <li>• Sinnesleitung und Ausdrucksverhalten – gut hören, riechen und erinnern</li> <li>• Tiersprache und Mimik verstehen – Schafe sind stille Dulder</li> <li>• Möglichkeiten und Prinzipien der Auswahl von Tieren</li> <li>• Die Prägung, Sozialisation und Ausbildung von Schafen</li> <li>• Für wen und warum Schafe? – Ein Tier für viele Fälle</li> <li>• Tiergerechte Einsatzmöglichkeiten – Mit Schafen lässt sich ganz viel schaffen</li> <li>• Die kleinen „Aber“ – Schafhaltung nach Recht und Gesetz</li> <li>• Schafe richtig halten und ernähren – Eine magere Weide mit fett Platz</li> </ul> <hr/> <u>Best-Practice-Beispiel:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tiere kennenlernen – Das erste Mal muss schön sein</li> <li>• Tiere füttern – macht Mensch und Tier glücklich</li> <li>• Erste Hilfe am Tier</li> <li>• Planung, Übung und Durchführung einzelner Förderangebote</li> </ul>

Das Modul vermittelt:	Lehr- und Lernmethoden:	Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten:
1 Fachkompetenz 2 Methodenkompetenz 3 Sozial- und Selbstkompetenz	<div> <input type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Lerntagebuch </div> <div> × Selbststudium × Praktikum </div> <div> × Workshop, Seminar <input type="checkbox"/> Praxisprojekt </div> <div> × Übung <input type="checkbox"/> Hausarbeit </div>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktive Teilnahme an der Veranstaltung</li> <li>• Praktikumsbericht</li> </ul>

Literatur	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Göhring, A., Schneider-Rapp, J. (2017) Bauernhoftiere bewegen Kinder: Tiergestützte Therapie und Pädagogik mit Schaf, Kuh und Co. - ganz praktisch. pala-verlag</li> <li>• Otterstedt, C. (Hrsg.) (2020): Das Schaf in meiner Hand, Methodische Anregungen für die Arbeit mit Schaf*WollBällen, s. Shop <a href="http://www.buendnis-mensch-und-tier.de">www.buendnis-mensch-und-tier.de</a></li> <li>• Otterstedt, C. (Hrsg.) (2017): Schafe, s. Shop <a href="http://www.buendnis-mensch-und-tier.de">www.buendnis-mensch-und-tier.de</a></li> <li>• Otterstedt, C. (2017): Schaf sehen, Kurztexte und vegetarische Rezepte mit Schafprodukten s. Shop <a href="http://www.buendnis-mensch-und-tier.de">www.buendnis-mensch-und-tier.de</a></li> <li>• Otterstedt, C. (2017): Tag der Schafe, s. Shop <a href="http://www.buendnis-mensch-und-tier.de">www.buendnis-mensch-und-tier.de</a></li> <li>• Scholl, S., Zipper, K., Bäckenberg, J., Gupta, C. (2017) Tiergestützte Intervention mit landwirtschaftlichen Nutztieren: Grundlagen, Methoden und Beispiele aus der Praxis. Edition Kunstschrift</li> <li>• Rieder, H. (2017). Schafe halten. Eugen Ulmer Verlag</li> </ul>
-----------	--

Modul-Name:	<b>Modul 7: Juni</b> <b>Bauernhoftiere als tierische Mitarbeiter:</b> <b>Co-Therapeut Ziege - Unser lebensfroher Lehrmeister</b>
Modul-Koordination:	Andrea Göhring Dr. Diana Stucke (Veterinärtierärztin) Judith Schmidt, Tiertrainerin, Asino- und Caprinotherapie
<b>Zusammengefasst für die gesamten Praxismodule im Juni (Modul 4-9) siehe Modul 9</b>	

<b>Lern- und Qualifikationsziele</b>	<p><u>Die Kursteilnehmer/-innen...</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennen die Bedürfnisse von Ziegen (hinsichtlich Haltung, Routinearbeiten, Platzbedarf, Auslauf, Rückzugsmöglichkeiten, Fütterung...)</li> <li>• Erarbeiten sich die Grundlagen zum Umgang und Wohl von Ziegen und reflektieren diese in Bezug auf das tiergestützte Arbeitsfeld</li> <li>• Erwerben Kenntnisse in ethologischen Grundlagen v.a. Grundbegriffe der Domestikation, Stressverhalten und Eignung von Ziegen im Praxisfeld der tiergestützten Intervention</li> <li>• Erkennen die Stärken und Fähigkeiten sowie die Grenzen des Einsatzes von Ziegen in der tiergestützten Arbeit</li> <li>• Kennen die Verordnungen und Gesetze der Ziegenhaltung (HIT, Kennzeichnung und Registrierungspflicht...)</li> <li>• Haben Kenntnisse über Tierschutz und Tierrecht von Ziegen</li> </ul>
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abstammung und Geschichte – Als Nutztier uralt und überall</li> <li>• Wesen und Verhalten – intelligent, aktiv und kampfeslustig</li> <li>• Sinnesleitungen und das Ausdrucksverhalten – Alle Sinne auf Gefahr ausgerichtet</li> <li>• Tiersprache und Mimik verstehen – Ziegen meckern ganz verschieden</li> <li>• Möglichkeiten und Prinzipien der Auswahl von Tieren</li> <li>• Die Prägung, Sozialisation und Ausbildung von Ziegen</li> <li>• Für wen und warum Ziegen? – Durchsetzen und Grenzen kennen lernen</li> <li>• Tiergerechte Einsatzmöglichkeiten – Ziegen beobachten, striegeln und trainieren</li> <li>• Die kleinen „Aber“ – Ziegenhaltung nach Recht und Gesetz</li> <li>• Ziegen richtig halten und ernähren – Abwechslung ist angesagt</li> </ul> <hr/> <p><u>Best-Practice-Beispiel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beete anlegen – Geschick und Geduld beim Gärtnern üben</li> <li>• Tiermüsli herstellen – Korn und Co. kennenlernen</li> <li>• Erste Hilfe am Tier</li> <li>• Planung, Übung und Durchführung einzelner Förderangebote</li> </ul>

Das Modul vermittelt:	Lehr- und Lernmethoden:	Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten:
1 Fachkompetenz 2 Methodenkompetenz 3 Sozial- und Selbstkompetenz	<div> <input type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Lerntagebuch </div> <div> × Selbststudium × Praktikum </div> <div> × Workshop, Seminar <input type="checkbox"/> Praxisprojekt </div> <div> × Übung <input type="checkbox"/> Hausarbeit </div>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktive Teilnahme an der Veranstaltung</li> <li>• Praktikumsbericht</li> </ul>

Literatur	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Göhring, A., Schneider-Rapp, J. (2017) Bauernhoftiere bewegen Kinder: Tiergestützte Therapie und Pädagogik mit Schaf, Kuh und Co. - ganz praktisch. pala-verlag</li> <li>• Otterstedt, C. (Hrsg.) (2019): Ziegen, s. Shop <a href="http://www.buendnis-mensch-und-tier.de">www.buendnis-mensch-und-tier.de</a></li> <li>• Scholl, S., Zipper, K., Bäckemberger, J., Gupta, C. (2017) Tiergestützte Intervention mit landwirtschaftlichen Nutztieren: Grundlagen, Methoden und Beispiele aus der Praxis. Edition Kunstschrift</li> <li>• Kühnemann, H. (2008). Ziegen – Ratgeber Nutztiere. Eugen Ulmer Verlag.</li> <li>• Reibetanz, A. und R. (2018). Alles für die Ziege: Handbuch für artgerechte Tierhaltung. pala Verlag.</li> <li>• Thume, O. und Späth, H. (2019). Ziegen halten. Eugen Ulmer Verlag.</li> </ul>
-----------	--



Modul-Name:	<b>Modul 8: Juni</b> <b>Bauernhoftiere als tierische Mitarbeiter: Co-Therapeut Huhn - Idealer Interaktionspartner</b>
Modul-Koordination:	Andrea Göhring Dr. Diana Stucke (Veterinärtierärztin) Andrea Wiesener <a href="http://akademie-tiergestuetzt.com">Akademie für tiergestützte Aus- und Weiterbildung - Tiergestützt (akademie-tiergestuetzt.com)</a>
Zusammengefasst für die gesamten Praxismodule im Juni (Modul 4-9) siehe Modul 9	

Kompetenzziele	<p><u>Die Kursteilnehmer/-innen...</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennen die Bedürfnisse von Hühnern (hinsichtlich Haltung, Routinearbeiten, Platzbedarf, Auslauf, Rückzugsmöglichkeiten, Fütterung...)</li> <li>• Erarbeiten sich die Grundlagen zum Umgang und Wohl von Hühnern und reflektieren diese in Bezug auf das tiergestützte Arbeitsfeld</li> <li>• Erwerben Kenntnisse in ethologischen Grundlagen v.a. Grundbegriffe der Domestikation, Stressverhalten und Eignung von Hühnern im Praxisfeld der tiergestützten Intervention</li> <li>• Erkennen die Stärken und Fähigkeiten sowie die Grenzen des Einsatzes von Hühnern in der tiergestützten Arbeit</li> <li>• Kennen die Verordnungen und Gesetze der Hühnerhaltung</li> <li>• Haben Kenntnisse über Tierschutz und Tierrecht von Hühnern</li> </ul>
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abstammung und Geschichte – Vom verehrten Tier zum Industrieprodukt</li> <li>• Wesen und Verhalten – Von Natur aus ängstlich und tagaktiv</li> <li>• Sinnesleistungen und Ausdrucksverhalten – Viel sehen und gut hören</li> <li>• Tiersprache und Mimik verstehen – Warum Hühner verschieden gackern</li> <li>• Möglichkeiten und Prinzipien der Auswahl von Tieren</li> <li>• Die Prägung, Sozialisation und Ausbildung von Hühnern</li> <li>• Für wen und warum Hühner? – Wo „Zappelphilipp“ zur Ruhe kommt</li> <li>• Tiergerechte Einsatzmöglichkeiten – Hühner sind von Küken an spannend</li> <li>• Die kleinen „Aber“ – Hühnerhaltung nach Recht und Gesetz</li> <li>• Hühner richtig halten und ernähren – Hühner wollen klettern und scharren</li> </ul> <hr/> <p><u>Best-Practice-Beispiel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klettergerüst für Hühner bauen – Motorik auf die Höhe bringen</li> <li>• Sandbad anlegen – Schaufeln und Zimmern fürs Federvieh</li> <li>• Küken im Brutkasten schlüpfen lassen – Ein Herz für Hühner entwickeln</li> </ul>

Das Modul vermittelt:	Lehr- und Lernmethoden:	Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten:
1 Fachkompetenz 2 Methodenkompetenz 3 Sozial- und Selbstkompetenz	<div> <input type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Lerntagebuch </div> <div> <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input checked="" type="checkbox"/> Praktikum </div> <div> <input checked="" type="checkbox"/> Workshop, Seminar <input type="checkbox"/> Praxisprojekt </div> <div> <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Hausarbeit </div>	<div> <input checked="" type="checkbox"/> Aktive Teilnahme an der Veranstaltung </div> <div> <input checked="" type="checkbox"/> Praktikumsbericht </div>

Literatur	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Otterstedt, C. (2016): Tag der Hühner, s. Shop <a href="http://www.buendnis-mensch-und-tier.de">www.buendnis-mensch-und-tier.de</a></li> <li>• Otterstedt, C. (Hrsg.) (2017): Hühner, s. Shop <a href="http://www.buendnis-mensch-und-tier.de">www.buendnis-mensch-und-tier.de</a></li> <li>• Göhring, A., Schneider-Rapp, J. (2017) Bauernhoftiere bewegen Kinder: Tiergestützte Therapie und Pädagogik mit Schaf, Kuh und Co. - ganz praktisch. pala-verlag</li> <li>• Scholl, S., Zipper, K., Bäckenberg, J., Gupta, C. (2017) Tiergestützte Intervention mit landwirtschaftlichen Nutztieren: Grundlagen, Methoden und Beispiele aus der Praxis. Edition Kunstschrift</li> <li>• Peitz, B. und L. (2014). Hühner halten. Eugen Ulmer Verlag</li> <li>• v. Luttitz, H. (2005). Enten und Gänse halten. Eugen Ulmer Verlag</li> </ul>
-----------	--

Modul-Name:	<b>Modul 9: Juni</b> <b>Bauernhoftiere als tierische Mitarbeiter: Co-Therapeut Esel - Geduldiges Multitalent</b>						
Modul-Koordination	Andrea Göhring Dr. Diana Stucke (Veterinärtierärztin) Judith Schmidt						
Kontaktzeit:	75	E-Learning: 18	80 (Praktikum)	Selbststudium:	127	ECTS:	12

Kompetenzziele	<u>Die Kursteilnehmer/-innen...</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennen die Bedürfnisse von Eseln (hinsichtlich Haltung, Routinearbeiten, Platzbedarf, Auslauf, Rückzugsmöglichkeiten Fütterung...)</li> <li>• Erarbeiten sich die Grundlagen zum Umgang und Wohl von Eseln und reflektieren diese in Bezug auf das tiergestützte Arbeitsfeld</li> <li>• Erwerben Kenntnisse in ethologischen Grundlagen v.a. Grundbegriffe der Domestikation, Stressverhalten und Eignung von Eseln im Praxisfeld der tiergestützten Intervention</li> <li>• Erkennen die Stärken und Fähigkeiten sowie die Grenzen des Einsatzes von Eseln in der tiergestützten Arbeit</li> <li>• Kennen die Verordnungen und Gesetze der Eselhaltung</li> <li>• Haben Kenntnisse über Tierschutz und Tierrecht von Esel</li> </ul>
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abstammung und Geschichte – historisch genügsam</li> <li>• Wesen und Verhalten – Erst überlegen, dann handeln</li> <li>• Sinnesleistungen und Ausdrucksverhalten – Luchsohren und klare Körpersprache</li> <li>• Tiersprache und Mimik verstehen – Von Kopf bis Schwanz ausdrucksstark</li> <li>• Möglichkeiten und Prinzipien der Auswahl von Tieren</li> <li>• Die Prägung, Sozialisation und Ausbildung von Eseln</li> <li>• Für wen und warum Esel? – Ein Tier für Herz und Seele</li> <li>• Tiergerechte Einsatzmöglichkeiten – Mehrwert Trekking, Reiten und Tragen</li> <li>• Die kleinen „Aber“ – Eselhaltung nach Recht und Gesetz</li> <li>• Esel richtig halten und ernähren – Karge Kost und viel Bewegung</li> </ul> <hr/> <u>Best-Practice-Beispiel:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eselfell pflegen – Haarige Handlungsabläufe lernen</li> <li>• Eseltrekking - Natur neu entdecken</li> <li>• Erste Hilfe am Tier</li> <li>• Planung, Übung und Durchführung einzelner Förderangebote</li> </ul>

Das Modul vermittelt:	Lehr- und Lernmethoden:	Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten:
-----------------------	-------------------------	---

1 Fachkompetenz	<input type="checkbox"/> Vorlesung	<input type="checkbox"/> Lerntagebuch	• Aktive Teilnahme an der Veranstaltung
2 Methodenkompetenz	× Selbststudium	× Praktikum	• Praktikumsbericht
3 Sozial- und Selbstkompetenz	× Workshop, Seminar	<input type="checkbox"/> Praxisprojekt	
	× Übung	<input type="checkbox"/> Hausarbeit	

Literatur	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Esel, s. Shop: <a href="http://www.buendnis-mensch-und-tier.de">www.buendnis-mensch-und-tier.de</a></li> <li>• Göhring, A., Schneider-Rapp, J. (2017) Bauernhoftiere bewegen Kinder: Tiergestützte Therapie und Pädagogik mit Schaf, Kuh und Co. - ganz praktisch. pala-verlag</li> <li>• Klotz, A. (2015). Esel und Mensch - Sonderteil: Tiergestützte Therapie und Tiergestützte Pädagogik mit Eseln. Books on Demand</li> <li>• Licht, U. (2009). Liebenswertes Langohr: Alles über Esel. Müller Rüschlikon Verlag</li> <li>• Schmidt, j. (2017). Esel Erziehung: Grundausbildung für tiergestützte Aktivitäten.</li> <li>• Schmidt, Judith: (2022) Der Esel in tiergestützten Interventionen, Ernst Reinhardt Verlag, 2. Auflage</li> <li>• Schmidt, Judith: (2013) Das Esel-Buch: Lässige Langohren halten, BLV</li> <li>• Schmidt, Judith; Hafer, Marisa (2020): Esel halten, Verlag Eugen Ulmer</li> <li>• Schmidt, Judith (2017): Entdecke die Esel, Natur- und Tier Verlag, 2. Auflage</li> <li>• Schmidt, Judith (2015): Wandern mit Packeseln, Verlag Eugen Ulmer</li> <li>• Schmidt, Judith (2016): Warum Esel so gescheit sind, Verlag MariPosa, 4. Auflage</li> <li>• Scholl, S., Zipper, K., Bäckenberg, J., Gupta, C. (2017) Tiergestützte Intervention mit landwirtschaftlichen Nutztieren: Grundlagen, Methoden und Beispiele aus der Praxis. Edition Kunstschrift</li> </ul>
-----------	--

Modul-Name:	<b>Modul 10: September</b> <b>Von der Anamnese bis zur Evaluation</b>						
Modul-Koordination	Andrea Göhring Dr. Rainer Wohlfarth „Ani.Motion“						
Kontaktzeit:	33	E-Learning:	6	Selbststudium:	111	ECTS:	6

Lern- und Qualifikationsziele	<p><u>Die Kursteilnehmer/-innen...</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Können individuelle Förderziele bestimmen und Einheiten planen</li> <li>• Gewinnen Methoden-, Handlungs- und Planungskompetenz</li> <li>• Kennen den Unterschied zwischen qualitativen und quantitativen Erhebungen und können diese unterscheiden</li> <li>• Sind in der Lage Einheiten zu dokumentieren, zu erläutern und zu reflektieren</li> <li>• Können Alltagswissen von wissenschaftlichen Erkenntnissen unterscheiden</li> </ul> <p><u>Die Absolvent*innen sind in der Lage:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ihre Arbeit flexibel und adäquat an die Bedürfnisse der Klienten und Patienten v.a. hinsichtlich Auftrags, Schwierigkeitsgrad und Zielorientierung anzupassen.</li> <li>• Eine bewusste Abwägung des Einsatzes unterschiedlicher Methoden vornehmen</li> <li>• Die eigenen Fachkompetenzen und personalen Kompetenzen zu reflektieren und weiterzuentwickeln</li> <li>• Sich selbst im eigenen therapeutischen oder pädagogischen Verhalten zu beobachten und sich kritisch zu reflektieren</li> </ul>
Lehrinhalte	<p><u>Materialien, Methodik und Projektplanung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützende Materialien</li> <li>• Definition verschiedener Förderbereiche</li> <li>• Operationalisierung von Lernzielen anhand von S.M.A.R.T.</li> <li>• Förderziele bestimmen und Einheiten planen</li> <li>• Methodische Umsetzung der Projektplanung</li> </ul> <hr/> <p><u>Von der Anamnese bis zur Evaluation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Projektplanung und Organisation</li> <li>• Grundlagen der Therapie- und Förderplanung</li> <li>• Planung einer Maßnahmeneinheit</li> <li>• Durchführen von Anamnesegesprächen</li> <li>• Dokumentation von Fördereinheiten</li> <li>• Kritische Selbstreflexion</li> <li>• Zeitplan unter Berücksichtigung von Machbarkeit und Prioritäten</li> <li>• Individuelle Eigenerfahrung tiergestützten Arbeitens</li> <li>• Anwendung der Therapie- und Förderplanung</li> </ul>

Das Modul vermittelt:	Lehr- und Lernmethoden:	Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten:
1 Fachkompetenz 2 Methodenkompetenz 3 Sozial- und Selbstkompetenz	<div><div><div>×</div><div>Vorlesung</div></div><div><div>×</div><div>Selbststudium</div></div><div><div><input type="checkbox"/></div><div>Workshop, Seminar</div></div><div><div>×</div><div>Übung</div></div></div> <div><div><input type="checkbox"/></div><div>Praktikum</div></div> <div><div><input type="checkbox"/></div><div>Praxisprojekt</div></div> <div><div><input type="checkbox"/></div><div>Hausarbeit</div></div>	<div><div>• Aktive Teilnahme an der Veranstaltung</div><div>• Mündliche Prüfung</div></div>

Literaturliste	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wohlfarth, R. &amp; Olbrich, E (2014). Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung in der Praxis tiergestützter Interventionen Ein Leitfaden.<a href="http://www.tiere-begleiten-leben.de/fileadmin/medien/tiere-begleiten-leben/Download/Download_Center/Qualitätskriterien.pdf">http://www.tiere-begleiten-leben.de/fileadmin/medien/tiere-begleiten-leben/Download/Download_Center/Qualitätskriterien.pdf</a></li> <li>• Beetz, A. et al. (2018). Tiergestützte Interventionen: Handbuch für die Aus- und Weiterbildung</li> <li>• Otterstedt, C. (2007). Mensch und Tier im Dialog: Kommunikation und artgerechter Umgang mit Haus- und Nutztieren. Methoden der tiergestützten Arbeit und Therapie. Stuttgart: Kosmos</li> <li>• Wohlfarth, R., Mutschler, B. &amp; Bitzer, E.M. (2011). Qualitätsmanagement bei tiergestützten Interventionen. In: Strunz, I. A. (Hg.). Praxisfelder der tiergestützten Pädagogik. Schneider Hohengehren, Baltmannsweiler.</li> </ul>
----------------	--

Modul-Name	<b>Modul 11: Oktober</b> „Tue Gutes und Sprich darüber“ – Marketing für tiergestützte Bauernhofprojekte
Modul-Koordination	Andrea Göhring Selina Tudan
Zusammengefasst für Modul zu Marketing und Finanzierung (Modul 11-12) siehe Modul 12	

Lern- und Qualitätsziele	<p>Die Kursteilnehmer/-innen...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erwerben Grundkenntnisse über die Verschiedenheit mehrerer Marketingstrategien</li> <li>• Können die Außenwirkung des eigenen Betriebes einschätzen und entwickeln persönliche Präferenzen der Werbemaßnahmen</li> <li>• Erkennen die Bedeutung von Social Media als Medium der Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>• Lernen die digitale Darstellung ihres eigenen tiergestützten Angebotes umzusetzen</li> <li>• Lernen live erfolgreiche Praktikerinnen mit ihrem Konzept kennen</li> </ul>
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblick über Werbemaßnahmen</li> <li>• Methoden der Öffentlichkeits- und Medienarbeit</li> <li>• Grundlagen wirkungsvoller Öffentlichkeitsarbeit z.B. des Internets, Homepagegestaltung und Social Media</li> <li>• Marktforschung – Entwicklung der eigenen Marke</li> <li>• Erstkontakt zu potenziellen Einrichtungen/ Klienten</li> <li>• Vernetzung mit Akteuren in der tiergestützten Intervention</li> </ul>

Das Modul vermittelt:	Lehr- und Lernmethoden:	Voraussetzung für die Vergabe von ECTS- Punkten:
1 Fachkompetenz	<div> <div>× Vorlesung</div> <div>× Lerntagebuch</div> </div>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktive Teilnahme an der Veranstaltung</li> <li>• Schriftliche Prüfung (Klausur)</li> <li>• Lerntagebuch</li> </ul>
2 Methodenkompetenz	<div> <div>× Selbststudium</div> <div>□ Praktikum</div> </div>	
3 Sozial- und Selbstkompetenz	<div> <div>□ Workshop, Seminar</div> <div>□ Praxisprojekt</div> <div>× Übung</div> <div>□ Hausarbeit</div> </div>	

Literatur	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zeisset, J., Thomas, F. (2018) Social Media für Landwirte: Facebook, Snapchat und Co.. Eugen Ulmer Verlag</li> <li>• Göhring, A., Schneider-Rapp, J. (2017) Bauernhoftiere bewegen Kinder: Tiergestützte Therapie und Pädagogik mit Schaf, Kuh und Co. - ganz praktisch. pala -verlag</li> <li>• Scholl, S., Zipper, K., Bäcknerberger, J., Gupta, C. (2017) Tiergestützte Intervention mit landwirtschaftlichen Nutztieren: Grundlagen, Methoden und Beispiele aus der Praxis. Edition Kunstschrift</li> </ul>
-----------	--

- |  |  |
|--|--|
|  | <ul style="list-style-type: none"><li>• Beetz, A., Riedel, M., Wohlfahrt, R. (2018) Tiergestützte Interventionen: Handbuch für die Aus- und Weiterbildung. Ernst Reinhard Verlag</li></ul> |
|--|--|



Modul-Name:		<b>Modul 12: Oktober</b> <b>Ehrlich kalkulieren - Tierisch viele Kosten - und trotzdem gewinnbringend</b>					
Modul-Koordination		Andrea Göhring, Selina Tudan (Mein Weg in die Selbstständigkeit, Businessplan)					
Kontaktzeit:	33	E-Learning:	12	Selbststudium:	55	ECTS:	4

Lern- und Qualitätsziele	<u>Die Kursteilnehmer/-innen...</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Haben Kenntnisse über betriebswirtschaftliche Grundlagen</li> <li>Erwerben Basiswissen zur Grundlage der betriebswirtschaftlichen Kalkulation von tiergestützten Arbeiten am Hof</li> <li>Werden in der Erarbeitung eines Finanzierungskonzeptes für ihre tiergestützte Arbeit angeleitet</li> <li>Erkennen ökonomische Hürden der tiergestützten Arbeit (auf dem Bauernhof)</li> <li>Kennen Finanzierungsmöglichkeiten der tiergestützten Arbeit</li> <li>Erhalten Informationen zu zusätzlichen Betreuungsleistungen/ Entlastungsleistungen nach § 45 b SGB XI; Verhinderungspflege nach § 39; persönliches Budget (Leistung der Eingliederungshilfe) IZL (Jugendhilfe)</li> <li>Erstellen Kooperationsverträge (Pädagogen/Therapeuten mit Bauernhöfen, Bauernhöfe mit Einrichtungen)</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Organisation der beruflichen Tätigkeit mit Tieren: ökonomische und administrative Bedingungen</li> <li>Wirtschaftlichkeitsberechnung der eigenen Konzeption</li> <li>Wege der Finanzierung</li> <li>Beratung bei der jeweiligen Antragsstellung</li> <li>Alternative Herangehensweisen an die TGI für Menschen ohne Bauernhof und ohne eigene Tiere</li> <li>Klärung der Voraussetzungen beim Einsatz „fremder“ Tiere</li> <li>Konzeptionelle Weiterentwicklung pädagogischer Arbeit im Rahmen der TGI</li> <li>Akquise von Fördergeldern (Crowdfunding,)</li> <li>Fundraising</li> <li>Vereinsgründung</li> <li>Fallbeispiele aus der Praxis (Best-Practice-Beispiele)</li> </ul>

Das Modul vermittelt:	Lehr- und Lernmethoden:	Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten:								
1 Fachkompetenz 2 Methodenkompetenz 3 Sozial- und Selbstkompetenz	<table><tr><td>× Vorlesung</td><td>× Lerntagebuch</td></tr><tr><td>× Selbststudium</td><td><input type="checkbox"/> Praktikum</td></tr><tr><td></td><td><input type="checkbox"/> Praxisprojekt</td></tr><tr><td></td><td><input type="checkbox"/> Hausarbeit</td></tr></table>	× Vorlesung	× Lerntagebuch	× Selbststudium	<input type="checkbox"/> Praktikum		<input type="checkbox"/> Praxisprojekt		<input type="checkbox"/> Hausarbeit	<ul style="list-style-type: none"><li>• Aktive Teilnahme an der Veranstaltung</li><li>• Schriftliche Prüfung (Klausur)</li></ul>
× Vorlesung	× Lerntagebuch									
× Selbststudium	<input type="checkbox"/> Praktikum									
	<input type="checkbox"/> Praxisprojekt									
	<input type="checkbox"/> Hausarbeit									

	<input type="checkbox"/> Workshop, Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Übung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lerntagebuch</li> </ul>
--	--	--

Literatur	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Göhring, A., Schneider-Rapp, J. (2017) Bauernhoftiere bewegen Kinder: Tiergestützte Therapie und Pädagogik mit Schaf, Kuh und Co. - ganz praktisch. pala-verlag</li> <li>• Scholl, S., Zipper, K., Bäckemberger, J., Gupta, C. (2017) Tiergestützte Intervention mit landwirtschaftlichen Nutztieren: Grundlagen, Methoden und Beispiele aus der Praxis. Edition Kunstschrift</li> <li>• Beetz, A., Riedel, M., Wohlfahrt, R. (2018) Tiergestützte Interventionen: Handbuch für die Aus- und Weiterbildung. Ernst Reinhard Verlag</li> </ul>
-----------	---

Modul-Name:	<b>Modul 13: November</b> <b>Reflexion von Praxisbeispielen (Best-Practice Beispiele)</b>						
Modul-Koordination	Andrea Göhring Grit Glöckner (Herzwurzelhof) Lea Renz (Reha Klinik Schwabenland) Annette Simon (Löwenhof Ruhestetten) Elke Heymann-Szagung (Suchtklinik Höchsten) u.a.						
Kontaktzeit:	33	E-Learning:	36	Selbststudium:	81	ECTS:	6

Kompetenzziele	<p><u>Die Absolventinnen sind in der Lage in Bezug auf TGI</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgabenstellungen zu bestimmen und Aufgaben-/Problemfeldern zuzuordnen</li> <li>• Ihr Wissen und Verständnis gezielt anwenden, um typische Aufgabenstellungen unter Berücksichtigung gesicherter wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden zu identifizieren und zu formulieren</li> </ul> <p><u>Die Teilnehmer*innen...</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkennen neue, unklare und ungewöhnliche Aufgabenstellungen als solche und nehmen zu ihrer Bearbeitung weiterführende Hilfestellung in Anspruch</li> <li>• Nutzen ihr Wissen und Verständnis gezielt für die kritische Analyse von Prozessen und Methoden und der Rahmenbedingungen</li> <li>• Analysieren und bewerten die Durchführung von TGI (von anderen Anbieter*innen und sich selbst) methodisch und nach theoriegeleiteten Kriterien</li> <li>• Würdigen therapeutische und pädagogische Prozesse (von anderen und ihre eigenen) kritisch und entwickeln daraus weiterführende Ideen und Zielsetzungen und können diese vertreten</li> <li>• Beachten und respektieren unterschiedliche Hintergründe und die Vielfalt von Zielen und Werten in der TGI</li> <li>• Verfügen über die Fähigkeit, der Welt, sich selbst und Menschen und Tieren gegenüber offen, neugierig und aufmerksam zu sein</li> </ul>
	<p><b>Lehrinhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsfelder tiergestützten Arbeitens -Best Practice Beispiele</li> <li>• Praxisprojekt</li> </ul>

Das Modul vermittelt:	Lehr- und Lernmethoden:	Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten:
1 Fachkompetenz 2 Methodenkompetenz 3 Sozial- und Selbstkompetenz	<div><input type="checkbox"/> Vorlesung</div> <div><input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium</div> <div><input checked="" type="checkbox"/> Workshop, Seminar</div> <div><input checked="" type="checkbox"/> Übung</div> <div><input type="checkbox"/> Lerntagebuch</div> <div><input type="checkbox"/> Praktikum</div> <div><input checked="" type="checkbox"/> Praxisprojekt</div> <div><input type="checkbox"/> Hausarbeit</div>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Aktive Teilnahme an der Veranstaltung</li><li>• Mündliche Prüfung (Fallvorstellung)</li></ul>

Modulname:		<b>Modul 14: Dezember</b> Tiergestützte Intervention als professionelles Handlungsfeld					
Modulkoordination		Andrea Göhring und Dr. Rainer Wohlfahrth Dr. Diana Stucke (Veterinärtierärztin)					
Kontaktzeit:	33	E-Learning:	-	Selbststudium:27	40 (Praxisprojekt) 300 (Abschlussarbeit)	ECTS	16

Kompetenzziele	<u>Die Kursteilnehmer*innen kennen in Bezug auf TGI...</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ihre eigenen Fähigkeiten und Ressourcen</li> <li>• Ihre Möglichkeiten und Grenzen</li> <li>• Möglichkeiten zur eigenen Psychohygiene</li> <li>• Die verschiedenen Ebenen der emotionalen Verflechtung zwischen Mensch und Tier</li> <li>• Methoden wissenschaftlichen Arbeitens</li> </ul>
	<u>Die Absolvent*innen sind in der Lage</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Theorie- und Praxiswissen der tiergestützten Intervention zu verzahnen</li> <li>• Verantwortung für Ihr eigenes Handlungsfeld zu übernehmen</li> <li>• Ein professionelles Setting zu schaffen</li> <li>• Professionelle Distanz zu wahren</li> <li>• Für die eigene Psychohygiene zu sorgen</li> <li>• Gesicherte wissenschaftliche Erkenntnisse und Methoden darzustellen</li> <li>• Einen wissenschaftlichen Abschlussbericht zu erstellen</li> <li>• Neue Erkenntnisse für sich zu gewinnen</li> </ul>
	<u>Die Teilnehmer*innen</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren die Einwirkungsmöglichkeiten in Bezug auf ihren Arbeitsbereich kritisch und können daraus Interventionsmöglichkeiten ableiten</li> <li>• reflektieren ihre Projekte theoriegeleitet, entwickeln diese weiter und können diese vertreten</li> <li>• reflektieren sich Selbst und ihre individuelle Mensch-Tier Beziehung</li> <li>• können ihre Fähigkeiten realistisch einschätzen und diese kompetent in ihre Arbeit einbringen</li> <li>• erkennen eigene Fähigkeiten und Ressourcen und können diese kommunizieren</li> <li>• können ein Ethos entwickeln, prozessorientiert reflektieren und Erkenntnisse argumentativ vertreten</li> <li>• reflektieren ihre eigene Mensch-Tier Beziehungsgeschichte und nehmen diese als einen lebenslangen Prozess wahr</li> <li>• können sich auf Lernprozesse mit offenem Ausgang einlassen</li> </ul>

<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenfassung der gesammelten Erfahrungen und Erkenntnisse aus der Hospitations- und Praktikumszeit</li> <li>• Durchführen eines eigenen Projektes</li> <li>• Vorstellung des individuellen Konzeptes</li> <li>• Gruppensupervision</li> <li>• Erstellen einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit</li> <li>• Abschlussdiskussion: Chancen, Hürden, Grenzen und Perspektiven tiergestützten Arbeitens auf dem Bauernhof</li> <li>• Feedback /Evaluierung</li> <li>• Zertifikatsübergabe</li> </ul>
--------------------	--

Das Modul vermittelt:	Lehr- und Lernmethoden:		Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten:
1 Fachkompetenz 2 Methodenkompetenz 3 Sozial- und Selbstkompetenz	<input type="checkbox"/> Vorlesung × Selbststudium × Workshop, Seminar × Übung	<input type="checkbox"/> Lerntagebuch <input type="checkbox"/> Praktikum × Praxisprojekt × Hausarbeit	<ul style="list-style-type: none"><li>• Aktive Teilnahme an der Veranstaltung</li><li>• Mündliche Prüfung (Fall-/ Projektvorstellung)</li><li>• Abschlussarbeit</li></ul>

Literatur	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schur, H. (2011). Schreiben: Eine lebensnahe Anleitung für die Geistes- und Sozialwissenschaften. VS-Verlag</li> <li>• Wohlfarth, R., Mutschler, B. &amp; Bitzer, E.M. (2011). Qualitätsmanagement bei tiergestützten Interventionen. In: Strunz, I. A. (Hg.). Praxisfelder der tiergestützten Pädagogik. Schneider Hohengehren, Baltmannsweiler</li> </ul>
-----------	--